

Korrekturbelastung - Maßnahmen des Landes?

Beitrag von „Vaila“ vom 5. November 2007 15:29

Danke für die Info Hermine!

Hier zeigt sich auch wieder einmal der sehr unterschiedliche Arbeitsaufwand für die einzelnen Fächer: Sport (Vorbereitung? Keine schriftlichen Tests), Kunst (sehr lange Arbeitsphasen, für die keine Vorbereitung anfällt), Mathematik (lässt sich meist sehr viel schneller korrigieren als ein Deutschaufsatz)... In den Nebenfächern kann man den einen Test sehr schematisch anlegen, der tatsächlich in einer Freistunde korrigiert werden kann, mündliche Prüfungen können in den Unterricht eingebettet werden. Das sieht doch ganz anders aus in Fächern wie Englisch und Deutsch! Ich sperre mich gegen den Gedanken, eine Wortzahl vorzugeben. Ich weiß gar nicht, ob das bei uns erlaubt ist! Wie lege ich eine Wortzahl für einen sehr guten Aufsatz fest? Diese Form der Gängelung kann man vielleicht bei ausgebufften Journalisten anwenden, ich jedoch möchte z.B. SchülerInnen dazu bringen, zu ihren Thesen Argumente und Beispiele zu finden, d.h. ihren Gedankengang auf überzeugende Weise zu vermitteln. Nun sollen sie in der knappen Zeit noch Wörter zählen? Abgesehen davon: Ich würde die Wortzahl aus Unsicherheit etwas höher festlegen: Prompt hätte ich wieder die langen Aufsätze vor mir!

Gruß V.